



„Dies
ist das Bild von
O. Mc Neal, dem
Fleischkönig“,
erklärte er

„Wie meinst du denn das?“

„Sie sind unsere Zuflucht,“ erwiderte Anthony ruhig, „unsere Stützen, gewissermaßen das Geld, was wir von Hause bekommen!“

„Willst du damit sagen, daß sie deine Verwandten sind?“ fragte Bill ehrfurchtsvoll.

„Um Gotteswillen! Nun setze dich einmal hin, ich will dir den allgemeinen Schlachtplan und die große Idee erklären, die der Sache zugrunde liegt.“

Eine Stunde lang sprach er auf den anderen ein, und Bill verstand allmählich.

„Und nun werden wir zu dem kleinen Büro gehen, das ich in der Theobald's Road gemietet habe“, sagte Anthony und erhob sich.

Auf einem Glasschild stand die Aufschrift:

Newton's Detektiv-Agentur.

Aus einer Schublade seines Schreibtisches nahm Anthony einen großen Karton, auf dem eine ähnliche Aufschrift stand.

„Draußen an der Tür findest du zwei Nägel. Es ist nun deine Pflicht, jeden Morgen das Schild draußen anzuhängen und es abends wieder hereinzuholen, vorausgesetzt, daß die Jungen von Bloomsbury es nicht inzwischen weggenommen haben.“

Als Bill zurückkam, las sein Freund gerade einen Zeitungsausschnitt.

„Also, nun höre einmal zu. Dies ist der Bericht einer Auktion bei Floretti. Ein kleiner Kasten mit verschiedenen Manuskripten wurde von Mr. Montague Flake für einhundertzwanzig Pfund erworben. Der Kasten ist aus geschnitztem, spanischem Mahagoniholz usw. usw. — ich will dich nicht länger mit den Einzelheiten aufhalten. Die Hauptsache ist, daß Mr. Flake ein großer Sammler von alten Manuskripten und nebenbei bemerkt ein gemeiner Kerl ist.“

Aus einem anderen Notizbuch nahm er noch einen kleinen Ausschnitt.

„Nun will ich dir auch noch dieses vorlesen: ‚Kleines Haus mit anderthalb Morgen Garten zu verkaufen. Eignet sich zu einer hübschen Wochenendwohnung. Preis zweihundertfünfzig Pfund für schnellentschlossene Käufer.‘“

Er holte einen Fahrplan aus seiner Schublade und blätterte darin.

„Hier habe ich es. Der nächste Zug fährt um zwölf Uhr.“